

Brühler Heimatblätter

zur heimatlichen Geschichte, Natur- und Volkskunde für Brühl und Umgebung



Nr. 4
Oktober 2021
78. Jahrgang
Einzelpreis
2,50 €

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brühl vor 1442 e.V.

von Rolf Kaus

„Die Schützenbruderschaft darf sich mit Stolz ihres hohen Alters erfreuen. Ist doch ein vielhundertjähriges Bestehen dieser Bruderschaft nur möglich, wenn seine Einrichtungen auf fester Grundlage beruhen und seine Ziele edlen Beweggründen entspringen. Indem die Schützenbrüder treue Ka-

frühen Mittelalter gegründet, später öfter verboten, ist die St. Sebastianus Schützenbruderschaft die einzige der Bruderschaften Brühls aus dem Mittelalter, die Krisen, Kriege und Katastrophen überlebte. Die älteste Erwähnung der „broederschaft var deine broill“ findet sich im Lehnsregister



Sankt Sebastianusschützenbruderschaft Brühl vor 1442 - Bezirkskönigspaar Hans und Heidi Busch - Bildaufnahme 2010 - Brühler Schloß

meradschaft pflegen und den verstorbenen Brüdern die Treue noch übers Grab hinaus bewahren, umschlingt sie ein inniges, durch ideales Streben gefestigtes Band, das der Zeiten Lauf trotz mannigfacher Wechselfälle nicht zu lösen vermocht hat.“ Diese Worte finden sich in der Einleitung zu einem „Geschichtlichen Rückblick“ den Professor Karl Hürten der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brühl anlässlich ihrer „400-Jahrfeier“ im Jahre 1914 widmete. Sie haben bis heute umso mehr volle Geltung und Berechtigung, da die Brühler Schützenbruderschaft bei Weitem zu den ältesten Bruderschaften im Rheinland gehört. Irgendwann im

des Vochemer Frohnhofs, das im Archiv der Stadt Köln aufbewahrt wird. Die in diesem Register vorkommenden Namen lassen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auf 1442 als Abfassungszeit schließen. Dem Brühler Heimatforscher Fritz Wündisch ist es zu verdanken, dass diese Informationen bekannt wurden. Darüber hinaus hat Rechtsanwalt Wündisch dankenswerterweise auch die frühere Vergangenheit der Bruderschaft bis hinauf ins 13. Jahrhundert erhellt. Studiert man dazu die Bruderschaftsabrechnungen von 1514 bis 1691, die im Pfarrarchiv von St. Margareta liegen, so stellt man fest, dass auf vielen Belegen die „Sannt Sebastiani

Beiträge in diesem Heft:

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brühl vor 1442 e.V. (Seite 1-6)
Der Schützenkönig (Seite 7-10), Termine/Mitteilungen - Jahreshauptversammlung (Seite 10-11)



Schützenkönig Wilhelm Röttgen marschiert 1871 im Festzug durch Brühl

Broederschaft“ erwähnt wird. Weitere Bruderschaften waren die St. Jacobi und St. Matthias-Bruderschaft. Die Namen weisen auf die Entstehung der Brühler Bruderschaft hin, bezeichnen Sie nämlich drei im Mittelalter berühmte Wallfahrtsziele. Das Trierer Grab des Apostels Matthias, Santiago de Compostela mit dem Grab des Apostels Jakobus d.A. und San Sebastian im Baskenland. So ist die Entstehung der Brühler St. Sebastianus. Bruderschaft aus einer Wallfahrtsverbundung entstanden. Die Mitglieder verpflichteten sich den Tag ihres Patrons zu begehen, einander täglich im Gebet zu gedenken und an dem für die verstorbenen Brüder gestifteten Gedächtnismessen teilzunehmen. Es gibt kaum eine zweite Bruderschaft im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, die auf so viele prominente Mitglieder hinweisen kann wie die Brühler Sebastianus Bruderschaft. So ließen sich fast alle Kölner Kurfürsten in die Bruderschaft aufnehmen. Nach Aussagen von Fritz Wündisch waren die kurfürstlichen Erzbischöfe von Köln zumindest seit Ruprecht von der Pfalz (1463 bis 1489) Oberprotectoren der „löblichen“ Sebastianus Schützenbruderschaft zu Brühl. Und fast jeder Kurfürst war bemüht, wenigsten einmal in seinem Leben Schützenkönig zu werden. Kurfürst Clemens-August hat zwar seinen kurfürstlichen Bruder Karl Albert von Bayern zum Deutschen Kaiser Karl VI gekrönt, war selbst aber auch der erste Kaiser der Brühler Sebastianer. Er war fünfmal Schützenkönig und zwar in den Jahren 1725, 1729, 1730, 1734 und 1735. Wie mag es wohl geklungen haben, wenn der Schützenmeister seinen hochwürdigsten und durchlauchtigsten Fürsten und Herrn gebeten hat, draußen auf dem Vogelstand den ersten Schuss abzugeben? Vielleicht so:

„Wir betrachten es als eine kurfürstliche Gnade, dass seine kurfürstliche Durchlaucht uns heute beehren wollen, und wir möchten wünschen, dass es eine vorzügliche Freude für den allergnädigsten Herrn sein wird, mit gnädigster eigener Hand Anno 1725 am Vogelschießen der löblichen Bruderschaft Santi Sebastiani allhier von em Broill teilzunehmen, und es ihm gelingen möge, den Vogel samt dem Kopfe, den beiden Flügeln und dem Sterze durch Ihren gnädigsten durchlauchtigsten Schuss zu Fall zu bringen.“ Jedenfalls muss es ihm gelungen sein, sonst wäre nicht die alte Schützenkette fünfmal mit seinem Schild geziert worden. Während der Regierungszeit von Clemens August hatte die Bruderschaft die meisten Mitglieder in ihren Reihen, durch deren Adern „blaues Blut“ floss. Jeder, der sich beim Kurfürsten einschmeicheln

wollte, musste der Bruderschaft beitreten. Prinzen, Feldherren, Grafen, Kammerherren, Freiherren oder Gesandte. Der glückliche Schütze verfehlte nie, durch Spende eines Königsschildes das wertvolle Schützensilber zu vermehren. Das älteste Stück dieses Brühler Silberschatzes stammt aus dem Jahre 1575. Der noch bis heute an der Schützenkette hängende Silbervogel ist das eigentliche Symbol der Königswürde. Weitere Hauptteile der Schützenkette sind der 1815 gestiftete Bruderschaftsschild, die von den preußischen Monarchen 1844 und 1914 gestifteten Denkmünzen und Plaketten, vor allem aber die über 150 Königsschilde. Wenn diese Zahl weit geringer ist, als die der in der Königsliste Verzeichneten, so liegt das vor allem daran, dass in Not- und Kriegzeiten Schilder verkauft wurden.

So ereignete es sich, dass 1728 Andreas Pesch zum dritten Male nacheinander Schützenkönig wurde, für welche „rittermäßige“ Tat ihm nach den damaligen Statuten das gesamte Schützensilber gebührte. Nach längeren Verhandlungen begnügte er sich mit 34 Königsschilden, nachdem ihm Kurfürst Clemens August als Ausgleich lebenslängliche Personalfreiheit (von den allgemeinen besonderen Bürgerlasten) zugesichert hatte. 1762 nach Clemens August Tod wurden ein goldener Schild des Kurfürsten und 27 Silberschilder verkauft. Weitere Verluste gab es infolge einer Verpfändung für Kriegstruppen während der Franzosenherrschaft um 1800. Seitdem hat sich der Silberschatz wieder ansehnlich vermehrt und gibt auch kunst- und kul-



Der Schützenvorstand ehrte 2015 drei Vorstandsmitglieder und ernennet sie zu Ehrenmitgliedern der Bruderschaft. Erste Reihe v.l. mit Schärpen: Karl Mähler (Ehrenbrudermeister) Wolfgang Poschmann (Ehrenvorsitzender) Gerd Pohl (Ehrenschatzmeister) daneben Vorsitzender Frank Pohl.

turgeschichtlich wertvolle Aufschlüsse. Nach der Zwangsauflösung der Bruderschaft 1789, folgte das generelle Verbot aller Schützengilden durch die franz. Revolutionsarmee. Doch kaum nach glücklicher Beendigung des Befreiungskrieges von 1813/15 setzte sich die starke und reiche Überlieferung der Brühler Sebastianer wieder durch. Bereits 1815 stifteten sämtliche verbliebenen Mitglieder der alten Schützenbruderschaft einen kunstvollen „Denkmalschild“ für die Königskette, im gleichen Jahr nahmen sie auch das Vogelschießen wieder auf. So gelang es den Brühler Sebastianer Schützen im Laufe Ihrer langen Geschichte Höhen und Tiefen, Wirtschaftskrisen, Weltkriege oder staatliche Verbote zur Weiterführung der Bruderschaft zu überwinden. Immer wieder fanden sich Männer, die die Ideale der Schützenbruderschaft hochhielten und für den Fortbe-

stand der Sebastianer kämpften. **Von Weltkrieg zu Weltkrieg:** 1919 musste auf Befehl der englischen Militärbehörde der Schießstand an der Bonnstrasse abgebrochen werden, um einem Fußballplatz für die Besatzungstruppen Raum zu schaffen. 1920 konnte endlich der Krönungsball für den Schützenkönig des Jahres 1914 (Konrad Evertz) gehalten werden. Seit 1920 fanden die Schützenfeste auch wieder auf der Seeweiherwiese (heute Schlosspark-Stadion) statt. Im gleichen Jahr verstarb das Ehrenmitglied der Bruderschaft Ehrendechant Monsignore Richard Bertram. 1921 nahm die Bruderschaft einen weiteren schönen Aufschwung und wuchs auf 163 Mitglieder an. Damals fasste man den Beschluss, keine Auswärtigen mehr in die Bruderschaft aufzunehmen; nur Brühler Bürger konnten fortan Kö-



Das Königsschild von Kurfürst Clemens August 1725. Er wurde fünfmal Schützenkönig der Brühler Schützen.

nig werden.

1925 hatten sich die Verhältnisse wieder so weit stabilisiert, das man eine neue St. Sebastianus-Statue für die Pfarrkirche stiften konnte. Die Damen der Bruderschaft stifteten eine neue Standarte.

1933 geriet auch die Bruderschaft in den Sog der „nationalsozialistischen Revolution.“ Der Versuch, sich durch den vollzogenen Eintritt in die Erzbruderschaft v. Hl. Sebastian dem Kommando des Reichsportführers zu entziehen scheiterte. 1937 musste auch der Name „Bruderschaft“ abgelegt und der Titel „St. Sebastianus Schützenverein“ angenommen werden. Der zweite Weltkrieg brachte weitere Einschränkungen der Vereinstätigkeit.

1944/1945 musste die Vereinstätigkeit wegen der schweren Kriegseinwirkungen ganz eingestellt werden. Als bald nach dem Zusammenbruch von 1945 regte sich wieder der alte Bruderschaftsgeist, und die Brühler Sebastianer beeilten sich, ihr religiös fundiertes Schützenwesen nach Vorväterbrauch wieder aufleben zu lassen; in dieser Notzeit setzten sich entschlossene Männer vorbildlich und mit viel Arrangement dafür ein die Ideale der Bruderschaft und die hohen Werte von Glaube, Sitte und Heimat zu neuer Blüte zu bringen.



Der Vorstand präsentiert sich mit dem amtierenden Schützenkönig Theo Horst mit Königskette (Bildmitte)

Besondere Verdienste um die Anknüpfung an die durch Jahrhunderte bewährten Traditionen und den Aufschwung der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brühl zu ihrem heutigen Stand haben vor allem die damaligen Vorsitzenden Josef Blied und Jakob Klug. **50ziger und 60ziger Jahre:** Das Leben der Bruderschaft normalisierte sich rasch, lieb gewordene Bräuche und Traditionen lebten wieder auf, das Vereinsleben konnte reaktiviert werden und es begann eine neue und beträchtliche Integration der Bruderschaft in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt. Erstmals nach 10-jähriger Pause gab es 1949 wieder ein Schützen- und Volksfest mit Schießstand und Königsball und förderte die Geselligkeit. Bereits 1956 erreichte man einen Stand von 160 Mitgliedern. Die nun beginnenden sechziger Jahre brachten der Bruderschaft erneut ungeahnten Aufschwung. Sicherlich haben vielerlei Umstände dazu beigetragen, die Bruderschaft zu dem Faktor im gesellschaftlichen Leben der Stadt werden zu lassen, den sie damals unzweifelhaft darstellte. Ein Meilenstein war es aber ganz sicher, dass ein so engagierter Schützenbruder wie Toni Wolsing, der 1961 den Vorsitz der Bruderschaft übernahm. Unter seiner Leitung konnte an der Bonnstraße ein neuer Hochstand fertiggestellt werden und gemeinsam mit seinem Schützenbruder Hans-Josef Kuhl wurde eine eigene Schießsportabteilung gegründet.

Man begann unter Toni Wolsings Leitung, sich in vielen Bereichen zu engagieren. Als die Stadt Brühl 1952 den Kleinkaliber-Schießstand an der Bonnstrasse baute, beteiligte sich die Bruderschaft mit 10.000 DM an den Baumaßnahmen. Der „Schützenhof“ wurde neues Vereinslokal der Bruderschaft. Ein großartiges Ereignis war das „Bundes-Königs-Schießen“ das im Jahre 1968 erstmals in Brühl ausgetragen wurde. Tausende Besucher ließen sich das Ereignis nicht entgehen. In diesem Jahr verstarb der langjährige Präses der St. Sebastianus Schützenbruderschaft, Herr Dechant Heinrich Kreuzberg, im Alter von 70 Jahren. **70er Jahre:** Frühzeitig erkannte man im Vorstand der Bruderschaft die Notwendigkeit, etwas für den Nachwuchs zu tun, die Jugend zu fördern und ihr Mitwirkung und Mitmachen anzubieten. Als Vorsitzender unterstützte Toni Wolsing die Idee mit Nachdruck und erreichte in der Generalversammlung 1969 den Beschluss, das bereits 14-jährige Bewerber in die Jungschützengruppe aufgenommen werden konnten. Die Integration Jugendlicher und Schüler in der Bruderschaft trug schnell

Früchte. Bereits kurze Zeit später konnte beim Schützenfest erstmals ein Schülerprinz ausgeschossen werden – erster Schülerprinz in Brühl wurde damals Wolfgang Schreier. Derartiges Engagement ließ natürlich auch die Erfolge nicht ausbleiben. Der Brühler Schützenkönig des Jahres 1970 und gleichzeitiger Bezirkskönig Dieter Fey brachte es darüber hinaus fertig, beim Bundeskönigsschießen in Würselen im gleichen Jahr unter 104 Bewerbern die Würde des Bundeskönigs zu erringen. Bis heute hat kein anderer Schützenbruder die Bundeskönigswürde nach Brühl geholt. Lange wurde dieser großartige Erfolg der Brühler Schützen in der Bruderschaft gefeiert. Doch fehlten bei aller Freude über die errungenen Erfolge auch die Wermutstropfen nicht. Zum letzten Mal konnte man den Schützenball im historischen und altherwürdigen Saale des Hotels „Belvedere“ feiern. Der Saal fiel kurze Zeit später der Sanierung der Brühler Kernstadt



DER GROSSE FESTZUG WAR FÜR BRÜHL EIN ERLEBNIS. TROTZ LEICHTEM REGEN LIESSEN SICH DIE BRÜHLER UND VIELE TAUSENDE AUSWÄRTIGE BESUCHER DAS EREIGNIS NICHT ENTGEHEN

Der große Festzug anlässlich des Bundesschützenfestes in Brühl war für die Bürger ein besonderes Ereignis tausende Besucher säumten den Zugweg.

und damit der Spitzhacke zum Opfer. Die nun auftauchende Frage nach dem „wohin“ legte wohl schon damals das „Samenkorn“ für den Gedanken an ein eigenes Schützenheim. Der Weg dorthin war jedoch bei Weitem länger und beschwerlicher, als dies in einigen wenigen Zeilen dargestellt werden kann. Aber auch in diesen Zeiten und Jahren ließ es die Bruderschaft an Aktivitäten für und das Leben in unserer Stadt nicht fehlen. Das gute Einvernehmen zwischen dem Vorsitzenden Toni Wolsing und Karl-Heinz Sicken, dem ersten Präsidenten des Festausschuss Brühler Karneval, wohl aber auch den beiden gemeinsame Zielsetzung in der Pflege und Tradition und heimatlichem Brauchtum unserer Stadt hatte dazu geführt, dass die Schützenbruderschaft 1970 zu den Gründungsmitgliedern des Festausschusses Brühler Karneval gehörte. Schützenbruder Peter Schumacher übernahm

Amt des ersten Schatzmeisters. Das erste Dreigestirne der Schlosstadt stellte 1972 die St. Sebastianus Schützenbruderschaft mit Prinz Josef Steinhauer, Bauer Karl Röttgen und dem Vorsitzenden Toni Wolsing, der seine Frohnatur und seine mit den Musikal-Clowns gesammelte Bühnenerfahrung im Brühler Karneval nachdrücklich unter Beweis stellen konnte. Mit unglaublichem finanziellem Engagement der Bruderschaft und Ihrer Schützenbrüder sowie über 3.000 erbrachte Arbeitsstunden ging ein langgehegter Wunsch im Jahre 1981 endlich in Erfüllung. Auf dem Gelände des Schützenplatzes an der Bonnstrasse konnte die in nahezu völliger Eigenleistung erstellte neue Schützenhalle feierlich eingeweiht werden. Im Jahre 1981 verstarb plötzlich und unerwartet Robert Ehl, der langjährige Kommandant der Bruderschaft und Altbürgermeister der Stadt Brühl. Sein Tod fand starke Anteilnahme weit über die Grenzen seiner Heimatstadt und des Kreises hinaus. Die Bruderschaft gab ihm feierlich das letzte Geleit. Zu seinem Nachfolger im Amt des Kommandanten wählte die Bruderschaft Josef Steinhauer. Josef Steinhauer verstarb 2015 als Ehrenkommandant der Brühler Schützen. Wolfgang Poschmann wird neuer Vorsitzender der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brühl. Eines ist ganz sicher, der Sebastianustag 1990 wird für immer in goldenen Lettern in die Annalen der Schützenbruderschaft eingehen. Die Stunde, die niemand in der Bruderschaft so schnell vergessen wird: Tief bewegt und mit Tränen in den Augen, gab Brühls langjähriger Schützenchef das Amt des Vorsitzenden in jüngere Hände, in die Hände des nun auch schon langjährigen Wegbegleiters und bisherigen Geschäftsführer Wolfgang Poschmann. Mit stehenden Ovationen und nicht endendem Beifall bedankten sich die Brühler Schützen bei ihrem Toni, der sie 20 lange Jahre mit Engagement und großer Umsicht geleitet und ihre Geschicke gelenkt hat. Einstimmig ernannten die Sebastianer Toni Wolsing zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit. Ebenso einhellig war die Wahl des neuen Vorsitzenden ausgefallen. Wolfgang Poschmann dankte für das Vertrauen, das man ihm entgegenbrachte mit den Worten „es ist schon ein gutes Stück Ehre, Vorsitzender einer solchen Bruderschaft zu sein, so ist es mir ein besonderer Ansporn, die Nachfolge eines Toni Wolsing anzutreten, dem auch ich sehr herzlich danke für alles, was er mir als Rüstzeug persönlich mit auf den Weg gegeben hat.“ Ziel unserer Arbeit muss es nun sein, verstärkt und mit neuen Ideen und Tatkraft die Jugendarbeit zu fördern, damit der heute erreichte Stand und die Bedeutung der Bruderschaft auch für die Zukunft gesichert bleibt,“ schloss Poschmann unter Zustimmung seiner gesamten soeben gewählten Vorstandsmannschaft und unter Beifall der Schützenbrüder. Unter Wolfgang Poschmanns Arrangement und unermüdllichem Einsatz feierte die Bruderschaft 1991 ihr 550-jähriges



LUBLINSKY
STAHL- UND FEINSTAHLBAU

0 22 32 / 42 396 - info@lublinsky.de

Metallbau & Edelstahlarbeiten

- Türen & Tore
- Vordächer
- Geländer
- Zuananlagen
- Innenausbau
- Handläufe

Balkone und mehr ...

Jubiläum mit einem großen Festakt im weltberühmten Treppehaus von Schloss Augustsburg und einem historischen Festzug durch die Brühler Innenstadt. 25 Jahre führte Wolfgang Poschmann die Sebastianer als Ihr Vorsitzender davon alleine 41 Jahre im Vorstand der Schützenbruderschaft. Wieder ein Meilenstein in der Geschichte der Sankt Sebastianus-Schützenbruderschaft als Wolfgang Poschmann den bereits eingeleiteten Generationswechsel im Vorstand am 24. Januar 2015 durch Vorstands - Neuwahlen vollzog. Vier verdiente Schützenbrüder nahmen Abschied. Allen voran Vorsitzender Wolfgang Poschmann, der auf 42 Mitgliedsjahre zurückblicken kann. Brudermeister Karl Mähler seit 62 Jahren Vereinsmitglied und über 30 Jahre Brudermeister, Gerd Pohl schaut auf eine 42-jährige Mitgliedschaft und engagierte sich seit 30 Jahren als Schatzmeister und Herbert Illger, seit 30 Jahren Organisationsleiter und Hallenwart der Schützenhalle. Unter nicht endendem Beifall aller Mitglieder wurden die vier „Schützen-Urgesteine“ zu neuen Ehrenmitgliedern der Bruderschaft ernannt. Zum neuen Vorsitzenden wurde der 44 Jahre alte Frank Pohl gewählt. Er entstammt einer Schützenfamilie als Sohn des langjährigen Schatzmeisters Gerd Pohl und ist schon seit Kindertagen Mitglied der Schützenfamilie. Nach einem Dank an seinen Vorgänger schloss Frank Pohl seine Eröffnungsrede mit dem Hinweis „es wird für mich nicht einfach sein die großen „Fußspuren“ meines Vorgängers auszufüllen.“ **Soziales Engagement:** Von Anfang an stellte die Bruderschaft immer wieder Gelder für soziale Zwecke in unserer Stadt bereit. Schon im Mittelalter wurden Rathaus, Schlosskirche und Franziskaner-Orden unterstützt. Konnte in schlechten Zeiten oder durch Kriegswirren im 20. Jahrhundert kein Schützenball stattfinden, spendete man das gesparte Geld an die Notleidende der Stadt. Nach dem Krieg, bis zum Ende der 1950er Jahre, wurde in der Versammlung am Sebastianustag für die Kommunionkinder unserer Gemeinde Geld gesammelt und dem Pfarramt übergeben. In den Jahren 1940 bis 1984 besuchte der neue Schützenkönig am Morgen des Schützenfestdienstag als erste Amtshandlung die Kindergärten der Stadt und die Kinderstation des Brühler Marienhospitals um dort Geschenke und Süßigkeiten zu verteilen. Durch die Zusammenlegung des Schützenfestes mit der Margaretenkirmes fiel das Schützenfest in die Schulferien und die Kindergärten waren geschlossen. Somit konnte diese schöne Tradition der Besenkung nicht mehr fortgeführt werden. Zum sozialen Engagement gehört auch die Unterstützung der Kirchengemeinde. So gab es in den letzten Jahrzehnten eine Reihe von Aktionen wie z.B. 1991 das Reinigen des Altarraumes in der Klosterkirche. Im Jahre 2005 hat die Bruderschaft mit großem Aufwand die Statue ihres Schutzpatron des hl. Sebastian, ein Geschenk der Schützen in den 1920er Jahren an die Pfarrkirche St. Margareta,

restaurieren lassen. Nach der Abendmesse wurde sie neu eingesegnet und erhielt ihren Platz unter dem Turm von St. Margareta. Am 5. Juli 2005 wurde nach Ihrer Restaurierung die Kreuzigungsgruppe der Ehrengrabstätte auf dem alten Friedhof an der Mühlenstraße neu eingesegnet. Ein Drittel der Kosten hatte die St. Sebastianus Bruderschaft beigesteuert. Auf dem Friedhof fanden auch einige Präsidies der Bruderschaft ihre letzte Ruhe. Im Jahre 2007 reinigten die Brühler Schützen den Franziskusbrunnen vor der Pfarrkirche St. Margareta und die Jakobsstele, die durch Sprayer stark verunstaltet war. Seit ca. 20 Jahren laden die Schützen die Kinder des Kinderhauses Schumanek jährlich zu ihrer Adventsfeier ein. Dort werden sie zusammen mit den Kindern und Enkeln der Schützen vom Nikolaus beschenkt. Nach einer langen Zwangspause bedingt durch die „Corona-Pandemie“ 2020/21 musste die Schützenbruderschaft auch auf Ihre be-



In Reih und Glied marschieren die Schützen in Ihrer grünen Tracht im Schützenzug durch die Innenstadt

liebten Schützenfeste und andere Festivitäten verzichten. Umso mehr freuen sich die Brühler Schützen auf das nächste Schützenfest, das Mitte Juli 2022 wieder stattfinden wird. Gut vier Wochen später steht dann bereits die nächste Großveranstaltung an. Der Diözesanjugenschützentag findet am **14. August 2022 erstmals** in Brühl statt. Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brühl vor 1442 e.V. ist stolz diese höchste Veranstaltung der St. Sebastianus Schützenjugend im Diözesanverband im nächsten Jahr in Brühl ausrichten zu dürfen. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen und Planungen für diese Großveranstaltung auf Hochtouren. Die Brühler St. Sebastianus Schützenbruderschaft freut sich auf den Besuch der Brühler Bürger und auswärtiger Besucher.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bruehlerschuetzen.de

Die Buchhandlung Karola Brockmann

Unser Online-Shop:
Rund um die Uhr geöffnet!

brockmann-buecher.de



Uhlstraße 82, 50321 Brühl
Tel. (02232) 410498

Immer persönlich erreichbar:
Mo bis Fr 8.00 bis 19.00 Uhr
Sa 8.00 bis 18.00 Uhr

Brockmann
Brockmann

Sankt Sebastianus-Schützenbruderschaft Brühl vor 1442

DER SCHÜTZENKÖNIG

von Wolfgang Siegl

Historie:

Die Würde eines Schützenkönigs kann jedes Mitglied erlangen. Der Schützenkönig, auch mit Majestät angesprochen, ist der höchste Repräsentant seiner Bruderschaft (Schützenverein). Während seiner einjährigen Regentschaft wird der König von seinem Adjutanten (lateinisch adiutare=helfen) begleitet und bei seinen Repräsentationspflichten in der Öffentlichkeit unterstützt. Der Adjutant ist Helfer und Ratgeber. Er koordiniert die Veranstaltungstermine und verwaltet die königlichen Finanzen. Er ist Vertrauter des Königs. Der Titel Schützenkönig stammt aus der Tradition des Bürgerschützenwesens. Ein Schützenkönig bekleidet ein hoch angesehenes Amt. Ein Titel der in vielen Regionen einen großen Anerkennungswert hat. Der König besucht während seiner Regentschaft viele unterschiedliche Veranstaltungen. Diese haben oftmals einen lokalen Charakter z.B. die örtliche Kirmes, Allerheiligen-Gedenken auf dem Friedhof, Majestätenempfang beim Bürgermeister der Stadt. Die Insignien der amtierenden Majestät sind die silberne Königskette, die goldenen Schulterstücke am Schützenrock und ein Königsstab (Zepter). An der Königskette hängen die Silberstücke der lebenden Könige sowie in der Mitte der antike Silbervogel von Kurfürst Clemens August (1700-1761). Dieser war übrigens fünfmal Schützenkönig unserer Bruderschaft. Erreicht man dreimal die Königswürde bekommt man den Titel Schützenkaiser. Dem Weg nach „oben“ sind keine Grenzen gesetzt. Mit etwas Glück kann man noch die Würde eines Bezirks-, Diözesan- oder Bundeskönigs erreichen.

Das Königsschießen:

Die Regentschaft des Schützenkönigs dauert ein Jahr. Sie beginnt jeweils am Schützenfest-Montag (3. Wochenende im Juli) beim traditionellen Königsschießen und endet ein



Jubiläums-Königspaar 2016/2017 - Wolfgang und Birgitt Siegl - 575. Schützenfest Brühl - Auszug aus der Kirche Sankt Margareta nach der Schützenfestmesse.
Die Kirche Sankt Margareta ist die Heimatkirche der Brühler Schützen.

Jahr später mit dem Ausschießen des neuen Königs. Um Schützenkönig (Majestät) zu werden muss man mindestens 18 Jahre alt sein und einem Schützenverein bzw. einer Bruderschaft angehören. Ein guter Leumund ist Voraussetzung. Ermittelt wird der König im Rahmen eines Schießwettkampfes unter den Mitgliedern auf einem Schützenfest. Geschossen wird mit der so genannten „Donnerbüchse“, ein Gewehr Kaliber 16 auf einen Hochstand-Holzvogel. Dieser Wettkampf kann gut und gerne mehrere Stunden dauern, während der Kreis der Königsbewerber durch Ausscheiden immer kleiner wird und die Spannung steigt. Bei dem Holzvogel werden in festgelegter Reihenfolge zuerst die Pfänder (Kopf, Flügel und Schweif) abgeschossen. Der Holzvogel wird durch stetigen Beschuss kleiner und brüchiger. Der Schützenbruder, der den letzten Rest des Holzvogels von der Stange schießt, kann sich ab diesem Zeitpunkt mit dem Amtstitel „Schützenkönig“ schmücken. Fällt der Vogel von der Stange, bricht

großer Jubel bei der eigenen Schützenfamilie, den befreundeten Schützenvereinen/ Bruderschaften und den vielen zahlreichen Gästen aus.

Ein Traum, ein Schuss, der Vogel fällt, nur noch Rauch vor den Augen und der Jubel bricht los. Ich bin Schützenkönig!

Nach dem letzten Schuss wird der „Sieger“ traditionell auf den Schultern einiger Brüder getragen und auf dem Schützenfestplatz der Öffentlichkeit bzw. der Presse vorgestellt. Der König gibt erste Interviews für die Tagespresse (Rhein-Erft-Rundschau und Brühler Schloßbote). Im Anschluss stellen sich die uniformierten Schützenbrüder zum Spalier auf, die Musikkapelle spielt den Einzugsmarsch und die anwesenden Gäste applaudieren. Der neue Schützenkönig schreit in Begleitung seiner Ehefrau oder Partnerin, die jetzt sei-

ne Königin ist, und dem Adjutanten zur vorbereiteten Festtribüne.

Die Krönungszeremonie wird eröffnet. Der Kommandant der Bruderschaft überreicht dem frischgebackenen König die Insignien der Macht. Der Schützenhut wird mit einem Blumenkranz verziert und die Königin mit einem Diadem gekrönt. Nach der Krönungszeremonie folgt in der Schützenhalle der Ehrentanz des Königspaares. Ab jetzt beginnen für das amtierende Königspaar die repräsentativen Aufgaben in der Bruderschaft und in der Öffentlichkeit. Es wird gefeiert und getanzt. Das Königspaar nimmt viele Glückwünsche von Gratulanten entgegen. Himmlische Gefühle, einfach wunderbar und unvergesslich. Schützenfest-Dienstag findet das obligatorische Königsfrühstück in einer Brühler Lokalität statt. Anschließend zieht der König mit seinen Schützenbrüdern durch die Gemeinde. Für die Schützenfrauen findet am Nachmittag das Ausschießen der Damenkönigin statt. Die Damenkönigin wird mit einem Diadem und einer Damenkönigskette proklamiert. Weitere Termine im Regentenjahr sind eine Vielzahl von Schützenfesten in Brühler Stadtteilen und diversen Nachbargemeinden.

Fototermin beim Fotografen:

Vor dem Krönungsball wird beim Fotografen ein Bild der Majestät mit komplettem Ornat (festliche Amtstracht) gemacht. Das Königsbild findet seinen Platz in der Ahnengalerie der Schützenhalle.

Der Krönungsball:

Der Krönungsball ist das nächste Highlight nach dem Schützenfest für das Königspaar und die Schützenfamilie. Er findet am 1. Wochenende im Oktober eines jeden Jahres statt. Die Einladungen zum Ball gehen an die eigene Schützenfamilie, Familie, Freunde und Bekannte, befreundete Schützenvereine/Bruderschaften, an den Bürgermeister der Stadt Brühl, an unsere Sponsoren und an die Presse. Viele folgen der Einladung, 200 Gäste und mehr sind in der Schützenhalle keine Seltenheit. Zur Einstimmung auf den Krönungsball gibt es noch einen Vorempfang durch die Majestäten.

Empfang des Königspaares vor dem Krönungsball:

Der Vorempfang findet wahlweise in einem Lokal oder auf einem landwirtschaftlichen Betrieb (Hofempfang) eines befreundeten Schützenbruders statt. Die geladenen Gäste werden beim Eintreffen vom Königspaar und von einer Musikkapelle begrüßt. Nach Fingerfood und Pittermännchen beginnt die Aufstellung zum Abmarsch. Der Schützenmeister führt den kleinen Festzug an. Die Musikkapelle spielt die Marschmusik dazu und im Gleichschritt geht es Richtung

Festhalle. Die Majestäten werden begleitet vom Adjutanten, Standartenträger, Fähnrich, Vorsitzenden der Bruderschaft, Brudermeister, Schützenkommandant, König der Könige und sechs bis acht Schützenbrüdern mit Pechfackeln. Vor der Festhalle stehen die anderen Schützenbrüder der eigenen Bruderschaft Spalier und salutieren dem Königspaar. Während des Einmarsches in die Festhalle bricht unter den Gästen großer Jubel aus. Das Königspaar begrüßt seine höfische Gesellschaft durch Winken und nimmt Platz auf einer geschmückten Ehrentribüne. Dort sitzen in der Regel das Exkönigspaar, der König der Könige, der Schützenpräses und die Damenkönigin. Der Vorsitzende der Bruderschaft begrüßt die vielen anwesenden Gäste und hält anschließend die Laudatio auf das Königspaar. Der Krönungsball ist somit offiziell eröffnet. Die Feier kann nach dem alten Schützenmotto „gut Schuss“ beginnen. Lachen, tanzen, fröhlich sein: die Feier wird zu einem unvergessenen Erlebnis. Im Laufe des Abends überreicht der Schützenkommandant dem König den Königsorden zum anstecken an den Schützenrock. Die Ex-Königin steckt der amtierenden Königin eine Königinnenbroche an. Die zahlreichen Bruderschaften und Abordnungen der Schützenvereine aus dem Bezirk Brühl erweisen dem amtierenden Königspaar die Referenz und überreichen kleine Geschenke.

Das Stadtkönigsschießen:

Die Stadt Brühl - Der Bürgermeister - schreibt jährlich zum Stadtkönigs-, Prinzen - und Schülerprinzessenschießen aus. Die Wettbewerbe finden in der Regel im November statt. Das Schießen wird auf der städtischen Schießanlage durchgeführt. Sie liegt direkt neben unserer Schützenhalle auf dem Schützenplatz. Vor Kurzem wurde mit erheblichen finanziellen Mitteln der Stadt Brühl und mit großem Einsatz der nutzenden Vereine die Anlage erneuert und eine elektronische Zielerfassung eingebaut. Teilnahmeberechtigt am Schießen sind die amtierenden Majestäten aller historischen Schützenbruderschaften und der Kyffhäuserkameradschaften aus Brühl. Zur Zeit sind es insgesamt 9 Vereine. Geschossen wird mit einem Kleinkalibergewehr Kaliber 22 l.r. (stehend aufgelegt). Nach dem Probeschießen von 5 Minuten werden anschließend 5 Wertungsschüsse in 8 Minuten abgegeben. Die Siegerehrung, bei der die Wettbewerbsgewinner bekannt gegeben werden, übernimmt der Bürgermeister der Stadt Brühl zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen des Empfangs aller Majestäten im Kapitelsaal des Rathauses. Mit dem alljährlichen Majestätenempfang würdigt die Stadt Brühl traditionell zum Abschluss des Schützenjahres das Engagement ihrer Schützenbruderschaften und Kyffhäuserkameradschaften in einem feierlichen Rahmen. Der Bürgermeister überreicht dem neuen Stadtkönig/in einen Wanderpokal und das Brühler Stadtkönigsabzeichen.

schreinerei

Recht

fenster • haus- & zimmertüren • markisen • rolläden
möbel-einzelanfertigung • innenausbau komplett
einbausysteme • CAD-planung • exkl. verarbeitung

schreinerei Leopold RECHT oHG
engelsdorfer straße 23
50321 BRÜHL
- FON 02232-94 90 6-0 - Fax 02232-94 90 6-6
www.schreinerei-recht.de

Allerheiligen:

Jährlich zum 1. November an Allerheiligen lädt der Bürgermeister der Stadt zur Totengedenkfeier am Hochkreuz des Südfriedhofes ein. Angesprochen sind alle Traditionsvereine der Stadt, die sich mit Fahnenabordnungen präsentieren. Anwesend sind auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Der Schützenkönig, als höchster Repräsentant unserer Bruderschaft zeigt hier Präsenz. Unsere Bruderschaft ehrt die Toten mit der Niederlegung eines Kranzes.



Jubiläumsschützenkönig 2016/2017 - Wolfgang Siegl - 575. Schützenfest Brühl in voller Amtstracht (Ornat) mit: Schützenrock mit goldenen Schulterklappen, Königsstab (Zepter), Silberne Königskette.

Hinweis: Seit Jahrhunderten tragen die Schützenkönige der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brühl vor 1442 e.V., wie vor ihnen schon im Jahre 1725 der Kölner Erzbischof und Kurfürst Clemens August (1700-1761), die traditionsreiche Auszeichnung als äußeres Zeichen der Königswürde der Bruderschaft. Sie ist versehen mit den wertvollen Königsschilden der lebenden Vorgänger und dem Silbervogel in der Mitte der Kette. Er ist das eigentliche Symbol der Königswürde.

Sankt Martinstag:

Es ist wieder November und damit die Zeit, mit dem Heiligen Martin durch die Innenstadt von Brühl zu ziehen. Es ist eine Großveranstaltung mit ca. 1000 Teilnehmern. Die Sankt Sebastianus-Schützen und ihr König stehen mit brennenden Fackeln am Rathaus an der Uhlstraße Spalier. Sankt Martin hoch zu Ross zieht anschließend durch die Straßen der Stadt und wird von den Schützen, vielen Familien und den Brühler Kita und Schulkindern singend und mit leuchtenden La-

ternen begleitet. Höhepunkt zum Abschluss ist das große Martinsfeuer und die Verteilung der leckeren „Weckmänner“ an die Kinder.

Die Adventsfeier:

Traditionell lädt die St. Sebastians-Schützenbruderschaft im Dezember zur Adventsfeier für die Kinder der Schützenfamilie und des Kinderhauses Schumaneck ein. Der Nikolaus beschenkt die vielen Kinder mit gut gefüllten Weihnachtstüten. Es wird gefeiert und Weihnachtslieder gesungen. Als ältester Verein der Schlosstadt bemüht sich unsere Bruderschaft Jahr für Jahr um einen sozialen Beitrag. Es macht uns Freude zu helfen und an diesem Nachmittag werden viele Kinder froh. Seit 1998 existiert das Kinderhaus Schumaneck als Jugendeinrichtung die vom Jugendamt Brühl vermittelte Kinder mit oft schwerer sozialer Schädigung und unterschiedlichsten Hintergründen aufnimmt. Die Kinder sind in familienähnlichen Gruppen untergebracht, in denen sie viel Liebe und Sorge erfahren. Unser Engagement für Brühl wurde beim Bundesschützenfest 2017 durch den Hochmeister Dr. Emanuel Prinz zu Salm-Salm und Bundesschützenmeister Emil Vogt, beide vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, in einem feierlichen Rahmen hervorgehoben und mit einer Urkunde gewürdigt.

Patronatsfest Heiliger Sebastian und Jahreshauptversammlung:

Der Schutzpatron unserer Bruderschaft ist der „Heilige Sebastian“, sein Gedenktag ist um den 20. Januar. Zu Ehren unseres Schutzpatrons wird nach altem Brauch zu einem feierlichen Gottesdienst in die Klosterkirche St. Maria von den Engeln (Schloßkirche) eingeladen. Während der heiligen Messe wird an die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft gedacht. Eine Abordnung von Schützenbrüdern steht im Altarraum mit Fahne und Standarte. Der Schützenkönig sitzt vorne in der ersten Bankreihe zwischen Kommandant und Vorsitzendem. Anschließend an die heilige Messe findet im Schützenheim die Jahreshauptversammlung statt. Nach dem Totengedenken werden die Jahresberichte verlesen und es werden Ehrungen und Beförderungen ausgesprochen. Der Schützenkönig sitzt während der Versammlung an den Vorstandstischen. Er gehört dem erweiterten Vorstand während seiner Regentschaft an. Nach der Versammlung findet ein gemeinsames Mittagessen statt. Man freut sich auf das gemeinsame neue Schützenjahr. Am späten Nachmittag lädt die amtierende Damenkönigin ihre Schützenschwestern zu einem gemütlichen gemeinsamen Essen in eine Brühler Lokalität ein.

Bezirkseinkehrmorgen:

Der Bezirksverband Brühl besteht aus neun Schützenbruderschaften. Im Monat März, meistens an einem Sonntag, lädt eine Schützenbruderschaft (im Wechsel) zum Bezirkseinkehrmorgen ein. Die Veranstaltung beginnt mit der heiligen Messe. Danach wird gemeinsam gefrühstückt und es gibt einen Vortrag mit anschließender Diskussion.

Bezirksmajestätschießen:

Im März/April findet das Bezirkskönigsschießen unter den Schützenbruderschaften statt. Zur Teilnahme am Bezirkskönigsschießen ist nur der amtie-

rende König seiner Bruderschaft berechtigt. Eine Vertretung des Königs ist nicht möglich. Geschossen wird mit einem Gewehr. Zugelassen sind alle serienmäßig hergestellten Kleinkalibergewehre im Kaliber 22 l.r (5,6mm) ohne Riemen, Riemenhalterung und Handstop (Standartgewehr). Geschossen wird auf eine Entfernung von 50 (fünfzig) Metern. Der Anschlag ist „stehend angestrichen“ und richtet sich mit seiner Ausführung nach der gültigen Sportordnung. Das Wertungsschießen dauert 5 (fünf) Minuten. In dieser Zeit müssen 3 (drei) Wertungsschüsse abgegeben werden. Die Wertungsscheibe darf nicht beobachtet werden. Der Turniersieger wird beim Bezirksmajestätenball durch den Bezirksbundesmeister bekanntgeben.

Bezirksmajestätenball:

Der Bezirksmajestätenball findet (März/April) im Wechsel bei den Bruderschaften des Bezirks statt. Die neun amtierenden Majestäten die am Bezirksschießen teilgenommen haben, sind mit ihrem Hofstaat zum feierlichen Fest bei Musik Tanz und kulinarischen Köstlichkeiten eingeladen. Der Bezirksbundesmeister gibt an diesem Abend die Schießergebnisse bekannt und stellt den/die neuen(e) Bezirkskönig/Bezirkskönigin vor.

Nach der Ehrung durch den Bezirksbundesmeister legt dieser dem Sieger die Bezirkskönigskette um. Danach erfolgt die Übergabe der Bezirksstandarte an die betreffende Bruderschaft aus der der neue Bezirkskönig/Königin hervorgeht. Die Regentschaft des amtierenden Bezirkskönigs dauert ein Jahr. Er ist berechtigt am Bundeskönigsschießen auf dem Bundesfest teilzunehmen.

Das Bundesschützenfest:

Das Bundeskönigsschießen findet (meist im September) im Rahmen des alljährlichen Bundesschützenfestes statt. Jeder Bezirksverband im Bund meldet seine/n Bezirkskönig/in zum Schießwettbewerb an. Nach den Schießwettbewerben gibt der Hochmeister des Bundes die Namen der Sieger (Bundeskönig und Diözesankönige) bekannt. Auch wenn unsere Bruderschaft im aktuellen Schützenjahr nicht den Bezirkskönig stellt, fahren wir bei passender Gelegenheit mit einer Abordnung zu den Festen der Diözesan- und Bundesverbände bzw. auch zum Europaschützenfest (das alle 3 Jahre stattfindet).

Ostereierschießen:

Vor Ostern findet jedes Jahr in unserer Schützenhalle das traditionelle Ostereierschießen statt. Die Kinder schießen mit dem gefahrlosen Lasergewehr und die „Großen“ mit dem Luftgewehr auf der Biathlonanlage. Jeder Schuss muss bezahlt werden. Für jeden Treffer gibt es ein buntes Koch-Osterei. Der Erlös dieses Abends wird für die SchützenAdventsfeier verwendet.

Weißer Sonntag und Kommunionkinder:

In vielen Brühler Kirchen finden am Weißen Sonntag die Feiern für die Erstkommunikationskinder statt. Die Heimatkirche der Bruderschaft ist die Pfarrkirche St. Margareta. Eine Abordnung von Schützenbrüdern ordnet den Einlass in die Kirche und begleitet die Angehörigen der Kommunionkinder zu den reservierten Plätzen.

Der Bierabend des Königs: Ursprünglich „Königsessen“ genannt. Erstmals wurde es 1684 in der Chronik erwähnt.

Nach dem Ende der Fastenzeit werden alle Schützenbrüder vom König zu einem gemütlichen Abend in die Schützenhalle eingeladen. Bei Buffet und Pittermännchen werden die Schützenbrüder auf die Besuche der Schützenfeste und Krönungsbälle eingestimmt. Die Königin feiert derweilen mit den Schützenschwestern in einer anderen Brühler Lokalität.

2. Jahreshauptversammlung:

Sie findet meist im Monat Mai statt. Ein wichtiges Thema des Zusammenfindens aller Schützenbrüder ist das kommende Schützenfest (3. Wochenende im Juli), sowie die Schussverlosung. Jeder Schützenbrüder zieht eine Los-Nummer. Damit wird die Reihenfolge beim Königsschießen festgelegt. Mindestens mit einem Schuß soll sich jeder Schützenbrüder an dem Schießwettbewerb beteiligen. Gleiche Chancen für alle.

Die Königstour:

Die Königstour ist in der Regel an Christi Himmelfahrt (Vaterstag). Der König der Könige lädt alle Ex-Majestäten und den amtierenden König ein. Die Vorbereitung und Planung obliegt allein dem „Superkönig“. Das Ausflugsziel bleibt bis zum Ausflugsstag geheim.



Jubiläumskönigspaar 2016/2017 Wolfgang und Birgitt Siegl - Schützenfestumzug 2017 - mit Königskutsche und Enkelkindern durch die Brühler Innenstadt.

Der Fronleichnamstag:

Höchstes Fest der Bruderschaft ist der Fronleichnamstag, an dem sich möglichst alle Mitglieder im Schützenrock an der Heiligen Messe unter freiem Himmel mit anschließender Prozession durch die Stadt beteiligen. Nach altem Brauch wird das Allerheiligste unter dem Baldachin auf beiden Seiten von Schützen begleitet. Nach der Prozession findet das jährliche Spargelessen in unserer Schützenhalle für Gäste und Schützen statt. Nach dem Mittagessen wird der neue König der Könige mit der Donnerbüchse ausgeschossen. Auch die neue Supermajestät wird mit einer silbernen Königskette geehrt. Die Regentschaft dauert ein Jahr. Der König der Könige organisiert im darauffolgenden Jahr den an Christi Himmelfahrt stattfindenden Königsausflug.

Der Besuch auswärtiger Feste:

Bis zum Start unseres eigenen Schützenfestes besuchen wir mit einer Abordnung die Feste unserer befreundeten Schützenvereine und-bruderschaften in der näheren Umgebung.

Das eigene Schützenfest

Das Schützenfest beginnt am Samstagnachmittag mit der Eröffnung der Margaretenkirmes. Am Sonntag findet um 10.00 Uhr die Schützenfestmesse (Königsmesse) in der Kirche Sankt Margareta mit unseren Schützen-Präses statt. Feierliche Musik umrahmt die Heilige Messe. Nach der Königsmesse stehen die Schützenbrüder Spalier und grüßen das vorbei defilierende Königspaar. Anschließend marschieren alle Schützen mit dem Königspaar, begleitet von einer Musikkapelle, zum Brühler Schloss für das obligatorische Gruppenfoto. Danach geht es weiter im Gleichschritt Richtung Schützenhalle. Nach einem kleinen Imbiss und erfrischenden Getränken beginnt am Nachmittag der große Festzug durch die Brühler Innenstadt.

Das Königspaar besteigt die festlich mit Blumen geschmückte Königskutsche vor dem Schützenplatz. Anschließend geht die Fahrt zur Ehrentribüne in der Uhlstraße. Eine große Schar von Zuschauern erwartet bereits die Königskutsche und applaudiert beim Eintreffen. Das Königspaar steigt aus, betritt die Ehrentribüne und wird vom Vorsitzenden der Bruderschaft der Bevölkerung vorgestellt. Unsere eigenen Schützenbrüder stehen neben der Ehrentribüne. Zahlreiche befreundete Bruderschaften aus den Bezirksverbänden Brühl und Vorgebirge sowie Kyffhäuser-Kameradschaften defilieren an der Ehrentribüne vorbei und grüßen das Königspaar. Nach den erfolgten diversen Ehrerbietungen besteigt das Königspaar wieder die Königskutsche, die sich in den Festzug einreihet, der durch die Brühler Straßen zurück zum Schützenplatz zieht. Nach dem Umzug werden traditionell der Bürgerkönig/Königin und der Vereinskönig ausgesprochen. Der Abend endet mit einer Party. Am Schützenfestmontag beginnt der Schützen-Tag auf dem Südfriedhof mit einer Kranzniederlegung. Es wird an die verstorbenen Schützenbrüder gedacht und gebetet. Mittags gibt es dann für die Schützen und für ihre Gäste aus Politik und Wirtschaft in Brühl das traditionelle „Hämmchenessen“. Die Gäste schießen anschließend mit der Donnerbüchse auf den Gästevogel. Gegen 17.00 Uhr beginnt das Königsschießen. Den ersten Schuss mit der Donnerbüchse gibt der noch amtierende König ab. Auf dem Schützenplatz sind inzwischen eine beachtliche Anzahl von Zuschauern eingetroffen um das besondere Ereignis zu verfolgen. Noch am gleichen Abend wird der neue König proklamiert und erhält seine Insignien.

Epilog zum Thema Schützenkönig:

Ein Schützenkönig erlebt schöne, bewegende und unvergessliche Glücksmomente während seiner Regentschaft. Einmal im Leben Schützenkönig sein – für manchen Schützen ein Lebenstraum. Man trägt die Königskette voller Stolz für sich und seine Schützenfamilie. Ehrwürdige Männer haben diese Silberkette schon getragen z.B. Kurfürst Clemens August (1700-1761).

Der Königsschuss, man glaubt es kaum,
ist des Schützens größter Traum.
Hast Du den Königsschuss vollbracht,
freu'n sich die Schützen in ihrer Tracht.

Den Umzug durch die Gemeinde wirst Du nicht bereuen,
weil die Menschen sich alle mit Dir freuen. Voll Stolz blickst
Du später dann zurück, der Königsschuss war doch Dein
Meisterstück.

Das schöne Ehrenamt besteht nicht nur aus den Lorbeeren, sondern auch aus einer Reihe von Pflichten. Es sollte daher jeder, der gerne einmal Schützenkönig werden möchte, für sich prüfen ob das Amt mit Job und Familie zu vereinbaren ist. Das Bankkonto spielt auch eine wesentliche Rolle und sollte gecheckt werden, ob es der finanziellen Belastung stand hält. Die im Bruderschaftswesen verankerten Feiern ziehen sich über ein ganzes Schützenjahr, nicht nur über die vier Tage des Schützenfestes hin. Die Schützenfamilie ist eine „soziale Gemeinschaft“, die das gesamte Jahr hindurch lebendig ist.

Wird der Traum Schützenkönig zu werden einmal in Erfüllung gehen? Da denkt der Verfasser dieses Artikels an Johann Wolfgang von Goethe, der sagt:

Erfolgreich zu sein setzt zwei Dinge voraus: Klare Ziele zu haben und den brennenden Wunsch, sie zu erreichen“.

TERMINE MITTEILUNGEN

Jahreshauptversammlung des Brühler Heimatbundes e.V.

4. November 2021, 17:00 Uhr im Brühler Hof

Tagesordnung :

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Protokoll der letzten JHV
3. Kassenbericht 2020
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Geschäftsbericht 2020
6. Wahl des Versammlungsleiters
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl der Rechnungsprüfer für 2021
Wahl 1. Vorsitzende(r)
Wahl Schatzmeister(in)
9. Sonstiges

*Der Vorstand
wünscht allen
Mitgliedern und Gönnern
ein besinnliches
Weihnachtsfest.*

Advents-Kaffeekränzchen 1. Dezember 2021, 15:00 Uhr

Ingrid Thielen hatte sich bereit erklärt zum Herbst-Kaffeekränzchen einzuladen. War aber nur einmalig. Daher werden wir die Kaffeekränzchen jetzt im Wechsel machen. Es wird sich bestimmt ein nettes Mitglied finden, das ebenfalls einmalig zu unserem beliebten Kaffeekränzchen einlädt.

Bitte helft alle mit, damit wir diese beliebte Veranstaltung aufrecht erhalten können.

Anmeldungen immer beim 1. Vorsitzenden
(Kontakt siehe Impressum).

Unsere Fahrt zum Duisburger Hafen war für dieses Jahr die letzte BHB-Fahrt. Alle Teilnehmer waren geimpft und alle Sicherheitsvorschriften wurden eingehalten. Trotzdem ist die Zurückhaltung unserer Mitglieder sehr groß. Es waren lediglich 26 Anmeldungen zu verzeichnen. Wir lassen auch aus diesem Grund die Weihnachtsmarktfahrt und die Krippenfahrt ausfallen. Im Frühjahr 2022 versuchen wir es erneut mit der Kanalfahrt auf dem Dattel-Hamm-Kanal, die ebenfalls wegen Corona ausfallen musste. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe der Heimatblätter. Wir sind zuversichtlich, die Lage hat sich bis dahin weiter normalisiert und die Anmeldungen sind wieder in gewohnter Zahl vorhanden.



**Einfach
hygienisch
bezahlen.**



www.ksk-koeln.de

Schützen Sie sich und andere Menschen vor Ansteckungen. Einkäufe sicher und schnell kontaktlos mit Karte oder mobil mit dem Smartphone bezahlen.

Händler-Terminals gibt es bei uns.

 **Kreissparkasse
Köln**

BHB AUF FAHRT **WICHTIG!**

Bushaltestellen für unsere Fahrten:

Wesseling: Vogelsang, Schulzentrum, W.-Berzdorf, Hauptstr.

Brühl: Max-Ernst-Museum, Brühl-Nord (westlich Linie 18), Römerstraße/Ecke Rodderweg, Liblarer Straße (Mülfahrt)

Konto: KSK Köln, DE46 3705 0299 0133 2890 31

Durch Teilnahme an unseren Fahrten/Veranstaltungen, willigen Sie der Speicherung Ihrer Daten für vereinsinterne Zwecke ein. Ebenso erteilen Sie die Erlaubnis, aufgenommene Fotos Ihrer Person auf unserer Internetseite, in unserer Vitrine am Markt oder in anderen Medien zu veröffentlichen. Solange die Fahrt noch nicht bezahlt ist, behalten wir uns vor, Ihren Platz anderweitig zu vergeben.

Impressum:

Herausgeber: Brühler Heimatbund e.V.,
Heinrich-Esser-Str. 14, 50321 Brühl

1. Vorsitzender: Michael Hammernayer,
Schwingelerweg 50, 50389 Wesseling
Tel. 0 22 36 / 4 909 121 (AB), Mobil 0172 / 80 545 26

Stellv. Vorsitzende: Katharina Schmidt
Pingsdorfer Str. 120, 50321 Brühl, Tel. 0 22 32 / 29 06 11

Geschäftsführer: Wilfried Kühn
Bahnhofstr. 32, 50389 Wesseling, Tel. 0 22 36 / 302 96 72

Schatzmeister/Schriftleiter: Rainer Legerlotz
Bergestr. 65, 50389 Wesseling-Berzdorf, Tel. 0 22 32 / 5 18 08

Geschäftsstelle: Heinrich-Esser-Straße 14, 50321 Brühl
Öffnungszeiten (nicht an Feiertagen):
Mittwochs 15:00 bis 17:00 Uhr, und nach Vereinbarung
Tel. 0 22 32 / 56 93 60 (AB)

www.heimatbundbruehl.de, E-Mail: bhb-bruehl@posteo.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autorin / des Autors und nicht die des Schriftleiters bzw. des Vorstandes des Brühler Heimatbundes e.V. wieder.

Nachdruck oder Fotokopieren einzelner Kapitel oder des gesamten Heftes nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und der Autorin / des Autors!



Gebrüder
Kuhl

METALLBAU · SCHLOSSERARBEITEN

MARKISEN

BERATUNG · LIEFERUNG · MONTAGE

www.kuhl-metallbau.de



Mühlenstr. 79 · 50321 Brühl · Tel. 0 22 32/4 2775 · Fax 0 22 32/4 83 14

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.

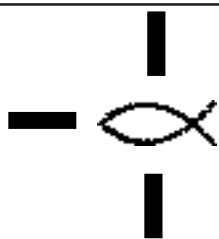
Info: 0 22 32 - 5 18 08

Die vielseitigen Maler-
und Lackierermeister



Malerarbeiten

Gleueler Weg 6 · 50321 Brühl
Tel. 0 22 32 / 4 50 55 · Fax 4 68 11



SECHTEM

BESTATTUNGEN

Bestattungsvorsorge
Treuhandverträge
Erledigungen bei allen Behörden
Eigene Abschiedsräume

Tel. 02232 - 42564 Tag & Nacht

50321 Brühl, Bonnstr. 14-18 Parkplatz am Hause

www.bestattungen-sechtem.de

Qualität und Kompetenz für Mensch und Umwelt



- Altbauanierung
- Betonarbeiten
- Maurerarbeiten
- Fliesen- und Pflasterarbeiten
- Putz- und Trockenbauarbeiten
- Keller trockenlegung



(0 22 32) 209 259
www.bu-bau.de



Fußel

Das Bäderhaus

Engelbert Fußel GmbH &
Co.KG · Janshof 6 · Brühl
Tel. 02232 / 9 45 00 19
www.fussel-bad.de
Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr
Schnuppertag
So. 13.00 - 18.00 Uhr
Keine Beratung/Verkauf



St. Sebastianus
Schützenbruderschaft Brühl
vor 1442 e.V.

Für Glaube, Sitte, Heimat feiern
wir unsere Schützenfeste immer
am dritten Wochenende im Juli.
Besuchen Sie uns!

Mehr zu unserem Vereinsleben unter: st-seb-bruehl1442.de oder nehmen Sie
direkt Kontakt mit uns auf: info@st-seb-bruehl1442.de.



Bedachungen - Zimmerei

Meisterbetrieb
in 5. Generation

Engeldorfer Straße 30 | 50321 Brühl-Ost
Tel. 0 22 32 - 4 20 21 | Fax 0 22 32 - 4 80 57
E-Mail: info@thoben-koch.de | www.thoben-koch.de

MITGLIED DER DACHDECKER-INNUNG



Rheinland-Touristik
Platz GmbH
Mit Sicherheit besser ankommen!

**Rheinland-Touristik
Platz GmbH**

Industriestraße 57
50389 Wesseling
Tel. 0 22 32 - 945 940
info@rheinland-touristik.de
www.rheinland-touristik.de

